

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN!

Mit unseren Spaziergängen möchten wir Sie einladen, sich während Ihres Aufenthaltes bei uns im Haus ein wenig zu bewegen und dabei gleichzeitig das Henriettenstift näher kennen zu lernen.

Auf drei barrierefreien Runden führen wir Sie durch das Krankenhaus, den Stiftsgarten und das Mutterhaus. Folgen Sie doch einfach einmal den hier aufgeführten Stationen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude und angenehme Bewegung. Alle Spaziergänge können separat oder gleich nacheinander entdeckt werden.

Machen Sie sich auf den Weg!

Orientieren Sie sich an den beschriebenen Haltestellen und Wegbeschreibungen.

Hier finden Sie eine Möglichkeit zum Ausruhen:



Und hier geht es um ein christliches Symbol:



Diesen Spaziergang gibt es auch online unter www.diakovere.de/schwesterschaft.

Wir hoffen, unsere Spaziergänge bereiten Ihnen Freude und wünschen Ihnen nun gute und schnelle Genesung.

Ihre
DIAKOVERE Schwesternschaft

DIE DIAKOVERE SCHWESTERNSCHAFT

Wir sind eine aufgeschlossene evangelische Schwesternschaft von etwa 600 Frauen und Männern aller Alters- und Berufsgruppen. Unsere Mitglieder arbeiten in der Regel in den Einrichtungen der DIAKOVERE gGmbH sowie ihrer Kooperationspartner. Wir gestalten unsere Schwesternschaft selbstständig und tragen als äußeres Zeichen unserer Zusammengehörigkeit die Brosche und – zu besonderen Anlässen – unsere Tracht.

ÜBER UNSERE SPAZIERGÄNGE ...

Ein Krankenhausaufenthalt ist gegenüber dem Alltag meist mit Einschränkungen verbunden. Dabei kann ein Mangel an Bewegung auch gesundheitlich belastend sein (u.a. Muskelschwäche, Gelenksteifigkeit und Verstopfung). Aber die Umstellung auf den Krankenhausalltag ist unter Umständen auch psychisch belastend.

Mit unseren Spaziergängen möchten wir Sie auf andere Gedanken bringen und Ihnen etwas Abwechslung, aber auch die Möglichkeit bieten, unser Haus näher kennenzulernen. Etwas Bewegung tut also Körper, Geist und Seele gut.

Kontakt

DIAKOVERE Schwesternschaft
Humboldtstraße 5, 30169 Hannover
Oberin Schwester Nicole Trumpetter

Referentin Schwester Sabine Ritter
Telefon 0511 / 129-2205
sabine.ritter@diakovere.de

**Machen Sie sich
auf den Weg!**



**KLEINE
SPAZIERGÄNGE**
durch das Henriettenstift

RUNDE 1 DAS KRANKENHAUS

Ausgangspunkt:

Eingangshalle des Henriettenstifts Marienstraße/
Ecke Sallstraße – das Atrium

1. Eingangshalle/Atrium

Kunst im Henriettenstift:

**Porträt-Skulpturen von Königin Marie,
Emmy Danckwert und Gerhard Uhlhorn,**



(Gehen Sie in den Raum im Atrium.)

2. Raum der Stille

**außen: Insignien „Regina Marie“,
innen: Oase im Klinikalltag,**



(Gehen Sie von hier zu den Aufzügen und fahren
Sie in die 1. Etage, wenden Sie sich nach rechts.)

3. Balkon im Atrium

**Aufenthaltsbereich mit Büchern
und Ausstellungsstücken zu
????????????????????**



(Gehen Sie zurück zu den Aufzügen und fahren Sie
in die 5. Etage. Wenden Sie sich nach links.)

4. Brücke

Blick ins Atrium

(Gehen Sie zurück zu den Aufzügen und fahren Sie
wieder ins Erdgeschoss. Gehen Sie weiter schräg
links geradeaus.)

5. „Rote Ecke“

Informationen über die Schwesternschaft



> Ende des Spaziergangs

RUNDE 2 DAS MUTTERHAUS

Ausgangspunkt:

Eingangshalle des Mutterhauses, Eingang von
der Marienstraße, Ecke Sonnenweg

A. Gemälde

**Marie, Königin von Hannover, Kronprinz
Ernst August und Hund**



Ein Ölgemälde aus dem Jahr 1846 von Carl Wilhelm
Friedrich Oesterley, deutscher Maler und Königlich
Hannoverscher Hofmaler

B. Urkunde

Oberinnen ????????????

Hier ein kurzer Erläuterungstext zur Urkunde -
dazu kann man nämlich dies und das und jenes
sagen. Nur kurz, aber immerhin.

C. Schaufenster

Hostienbäckerei

Hier wird gezeigt, wie früher Hostien (Oblaten für
das Abendmahl) gebacken wurden.
Die Henriettenstiftung wurde 1860 als Diakonissen-
mutterhaus mit Krankenhaus gegründet, hinzu
kamen Einrichtungen der Altenhilfe, die Arbeit in
ca. 200 Gemeindepflegestationen sowie die Hostien-
bäckerei und die Paramentenwerkstatt.

D. Relief

Werke der Barmherzigkeit



Die Bronzetafeln stellen im Uhrzeigersinn, begin-
nend oben rechts, sechs der sieben christlichen
Werke der Barmherzigkeit – und ihr Gegenteil –
dar: Hungernde speisen, Dürstenden zu trinken ge-
ben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke
besuchen, Gefangene besuchen – „Tote begraben“
ist übrigens nicht dargestellt.

G. Ausstellung im Glasfoyer

Kultur des Pflegens



Was wollen wir denn hierzu sagen? Da sind ja ei-
nige nette Sachen auf den Tafeln aber bestimmt
gibt es noch zwei Sätze hier im Folder.

H. Kirche in der 1. Etage/ Aufgang Glasfoyer (oder über Aufzug)

**Mutterhauskirche & Paramente-Ausstellung,
Zentrum Kirchenmusik Henriettenstiftung**



Besichtigen Sie die Kirche. Hier erfahren Sie
mehr über den Kerzen- und den Fürbittleuchter,
das Fresko, die Hausmann-Fenster und die Para-
mente (im Kirchenraum verwendete Textilien, die
meist künstlerisch gestaltet sind, in der evange-
lischen Kirche vor allem das Antependium am
Altar und der Kanzelbehäng).

Hier ist auch das Zentrum für Kirchenmusik Hen-
riettenstiftung mit seinen verschiedenen Ensem-
bles beheimatet (Kantorei, HenriInstrumental,
Kammerchor Ars Acustica, Carillon, Organisten).
Wir sind seit 2018 Kulturkirche und seit 2014
zertifiziert als „Singendes Krankenhaus“.

I. Blick in den Garten

Carillon

Im Garten befindet sich ein Carillon mit 49
Glocken. Achten Sie auf die Hörbeispiele und
Spielzeiten.

> Ende des Spaziergangs

RUNDE 3 DER GARTEN



Ausgangspunkt:

Gartenausgang des Mutterhaus-Glasfoyers,
Rundgang: siehe Infotafeln